

BUNDESVORSTAND

1. VORSITZENDE
CHRISTEL FOCKEN

2. VORSITZENDER
ANDRÉ VOGEL

SCHATZMEISTER
DANIEL BITTNAR



POSTANSCHRIFT

AHRENSFELDER CH. 173
12689 BERLIN

TELEFON

0049 (0) 1 76 75 00 51 52

www.private-historiker.de

BUNDESVERBAND DER PRIVATEN HISTORIKER

e.V.

Konzept zur Nutzung des Geländes „Flughafen Werneuchen“ – Hochbunker und Heizhaus – für Events und Veranstaltungen zur Förderung der Geschichtsbewahrung und –aufarbeitung, Dokumentation und Präsentation



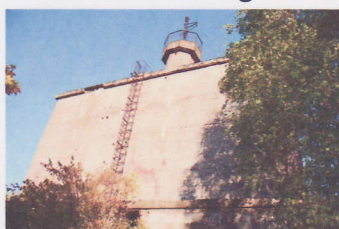
Der Bundesverband der privaten Historiker e.V. - BdPH ist seit seiner Gründung im Jahr 2007 auf der Suche nach einem geeigneten Standort für ein eigenes Museum und Veranstaltungsgelände. Um damit den nahezu 2500 Mitgliedern die Möglichkeiten zu bieten, ihr bisher gesammeltes historisches Material und

Wissen in einem würdigen und angemessenen Rahmen zu präsentieren.

Das Museum soll privaten Sammlern, Forschern und Historikern einen Platz für eigene Ausstellungen, Seminare, Vorträge und somit die Möglichkeit zur Selbstdarstellung und Bekanntheitsförderung bieten.

Das Teilgelände des Flughafens Werneuchen rund um den Hochbunker, mit diesem als zentraler Museumseinrichtung, wurde als idealer Standort ermittelt, an dem wir ein vielfältiges kulturelles Angebot weit über die Errichtung und den Betrieb eines normalen Museum hinaus anbieten könnten.

Die bisher erfolgte Ansiedlung von Vereinen mit historischem Hintergrund ermöglicht ein Gesamtkonzept bei der Entwicklung des Geländes „Flughafen Werneuchen“ zu einem bedeutenden kulturellen historischen Zentrum in Ostbrandenburg.



Für die Planung, Konzeptionisierung und Organisation zeichnet der Bundesverband der privaten Historiker e.V., vertreten durch den Vorstand Christel Focken, André Vogel und Daniel Bittnar verantwortlich. In den internen Vorgesprächen wurden viele Ideen erörtert und als Gesamtkonzept zusammengestellt.

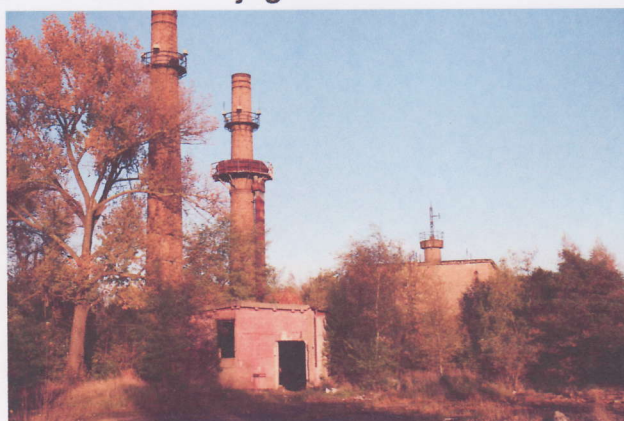


Die aktuelle Planung des „Vereins historischer Flugzeuge“ Aeroclub „Melli Beese“ zur Nutzung einer Halle auf dem Flugplatzareal rundet das vom BdPH angestrebte Konzept des Kulturflugplatzes mit Führungen im Flughafenbereich ab. Eine Zusammenarbeit aller auf dem Gelände angesiedelter Anbieter ist daher dringend notwendig. Der Bundesverband würde mit dem zentralen Museumsangebot den Mittelpunkt des Gesamtkonzeptes übernehmen.

Das Gelände des Flugplatzes Werneuchen wurde seit 1935 in vielfacher Weise genutzt, und hat in den vergangenen 73 Jahren als:

- Luftfahrtschule
- Jagdfliegerschule
- Entwicklungsstandort des deutschen Radars (Funkmesstechnik)
- Frontflugplatz
- Ausbildungsplatz und Erprobungsstelle der Nachtjäger
- Russischer Militärflughafen
- Sportflughafen

Geschichte geschrieben. Sogar als Notflughafen in den späteren Jahren diente der Platz bereits. In Zukunft kann sich der Flughafen bürgernah in den Reigen vieler Geschichtsvermittelnder Orte in der Umgebung präsentieren.



In der Konzeption des BdPH soll das Gelände des Flugplatzes Werneuchen in seiner Gesamtheit und in allen Etappen seiner vergangenen Nutzungen gezeigt werden. Beginnend mit der Zeit als Luftfahrtschule, über die Entwicklung der Radartechnik und den Anfängen des Flugbetriebs in Werneuchen, bis zur Nutzung als Militärflughafen für die Sowjetischen Streitkräfte im Kalten Krieg. Die Zeit nach der Stilllegung, Verfall und Vandalismus, Wiedernutzbarmachung und Aufbau des Museums – die Ausstellung wird ihren eigenen Aufbau dokumentieren und ausstellen.

Über diese direkte Gebietsinformation hinaus stehen die geplanten Gebäude einer vielfältigen Nutzung im historischen Kontext zur Verfügung:



- Vorträge
- Ausstellungen
- Historische Seminare
- Geschichtsunterricht
- Führungen
- Gastronomie
- Internationale Begegnungsstätte
- Kongresse

Das Gelände selbst kann nach den Ideen und Vorstellungen der Mitglieder zusätzlich vielfältig anderweitig genutzt werden, um den Bekanntheitsgrad des Ortes und somit seine Attraktivität im Großraum Berlin zu steigern.

- Historischer Trödelmarkt
- Multi Museum
- Naturausstellungen
- Mittelalterveranstaltungen



Die Stufen der Konzeption:

1. Entsprechend den finanziellen Möglichkeiten soll der Hochbunker als erstes begehbar und für Führungen nutzbar gemacht werden. Dazu ist das Gelände vom Müll zu befreien, die Zugänge und der Innenbereich verkehrssicher zu machen.
2. Mit den Führungen im Gelände des Flughafens erweitert der BdPH sein Leistungsangebot, um durch die Einnahmen weitere Mittel zum Innenausbau des Bunkers zu erhalten. Führungen im Gelände können bereits erfolgen, auch wenn der Hochbunker noch nicht zugänglich ist.
3. Nach den bisherigen Planungen sollen Führungen und die Arbeiten am Bunker soweit parallel geschehen, dass der Gast die Veränderungen direkt und permanent miterleben kann. Die Identität der Gäste und der Anwohner mit dem Konzept eines „Mitmach“-Museums soll unbedingt gefördert werden.
4. Die Halle, des neuen russischen Heizhauses, soll unter Erhaltung ihrer besonderen baulichen Merkmale und Gestaltung, zu einem Mehrzweckveranstaltungsraum ausgebaut werden. Der architektonische Charakter des Gebäudes soll dabei in seinen Grundzügen erhalten bleiben und im weiteren Verlauf zu einer multifunktionellen Veranstaltungshalle für Lesungen, Ausstellungen, Vorträge sowie Feiern und Ehrungen erweitert werden. Die bereits bestehenden sanitären Anlagen werden wieder hergerichtet. Weiterhin soll eine verbandseigene, öffentlich zugängliche Bibliothek wie auch ein historisches Archiv in dem Gebäude eingerichtet werden.
5. Der entstehende große Saal wird für Konferenzen, historische Seminare und Tagungen der internationalen Fachwelt zur Verfügung stehen.
6. Bisherige Gespräche mit Funkhistorikern der GFGF e.V. haben ergeben, dass ein erheblicher Bedarf nach Ausstellungsflächen für die gesammelte Funk- und Radartechnik besteht. Der Platz im bestehenden Museum reicht seit langem nicht mehr zur Unterbringung aller ausstellungswerten Exponate aus. Der historische Bezug zu Werneuchen als Radar-Forschungsstandort wird bei der Gestaltung und Konzeption der Ausstellung im Vordergrund stehen.



7. Das Gebäude des alten deutschen Heizhauses soll in der dritten Ausbauphase zu einem Kommunikationszentrum des Verbandes und der Stadt mit Restauration und „historischer Propellerbar“ werden. Wenn Gebäude und Grundfläche es zulassen, kann sogar ein kleiner Hotelbetrieb für international einfliegende Gäste geschaffen werden.



In der Konzeption des BdpH zur kulturellen Nutzung des Flugplatz-Geländes stehen der Hochbunker, das Gelände und die baulichen Anlagen in dessen unmittelbarer Umgebung im Mittelpunkt. Auch die einheitliche ebene Geländeform unterstützt die Bestrebungen, das Gelände in einem Zusammenhang zu nutzen und zu sanieren. Entsprechende Gespräche mit dem Bürgermeister der Stadt Werneuchen haben schon positive Ergebnisse beiderseits erzielt.

Der BdpH hat am 22.03.2009 eine dreistündige Testführung mit englischen und russischen Gästen auf dem Gelände des Flughafens Werneuchen durchgeführt. Nach Auswertung der Publikumsstimmen, war die Führung ein voller Erfolg und stimmt uns Hoffnungsvoll, die oben genannten Planungen umsetzen zu können. Unterstützung durch englische Historiker wurden nach der Führung zugesagt.

Schon heute bietet der BdpH, eine speziell für Schulen entwickelte Unterrichtseinheit „Berlin nach der Stunde Null“ in Verbindung mit historischen Berliner Originaldokumenten für Schulen an.

Das Ziel ist ein ständiges Bildungsangebot für Berliner und Brandenburger Schulen. Hierzu wird den Schülern unser umfangreiches Anschauungsmaterial zum anfassen und begreifen in der Museumsanlage Werneuchen zur Verfügung stehen.

Der BdpH bittet die Tragweite unseres Projektes für die Stadt Werneuchen und die Region Ost-Brandenburg zu erkennen und uns jede mögliche Unterstützung zeitnah zu gewähren.

Der 75. Geburtstag des Geländes im Jahre 2010 wäre eine Möglichkeit durch entsprechende Werbung und Eventgestaltung die Stadt Werneuchen, das Flughafengelände und das Museum zu etablieren und zu einem weiteren kulturellen Zentrum der Geschichtsschreibung und Forschung zu machen. Die Zeit drängt also.

Für den Vorstand:

Christel Focken

Bundesvorstand
Berlin / Ahrensfelde